

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO  
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR  
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse  
Juli 2018

Stabsabteilung Statistik

# Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

## Ergebnisse für Juli 2018

### Die Konjunktüreinschätzung der Wiener Industrie im Juli 2018

Eine leichte Konjunkturabschwächung in der **Wiener Industrie** setzt sich auch im Sommer 2018 fort. Der Gesamtindex sinkt weiter und auch die zukünftige Entwicklung, dargestellt durch den Index der unternehmerischen Erwartungen, ist erstmals in diesem Jahr wieder rückläufig. Im Unterschied dazu fällt die aktuelle Lagebeurteilung wieder positiv aus. Trotz dieser Entwicklungen bleiben alle drei Indizes weiterhin über ihren langjährigen Durchschnitten.

Die Produktionstätigkeiten in der Wiener Industrie werden im Vergleich zum Frühling besser eingeschätzt. Jener Anteil der Unternehmen, die eine Steigerung ihrer Produktion gemeldet haben, ist mit 32 Prozent unverändert geblieben. Jedoch ist der Anteil der Unternehmen, die von einem Rückgang berichten, zurückgegangen und liegt diesmal nur bei drei Prozent der Meldungen. Damit bleibt diese Kennzahl weiterhin über ihrem langjährigen Durchschnittswert. Kaum Veränderungen gibt es bei den Auftragsbeständen, weiterhin melden 82 Prozent der Unternehmen, dass sie mit diesen zufrieden sind. Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Auslandsauftragsbeständen zu erkennen, 79 Prozent der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Exportaufträgen.

Die gesicherte Produktionsdauer setzt ihre positive Entwicklung weiter fort und wird mittlerweile mit 6,2 Monaten angegeben. Damit befindet sich dieser Indikator weiterhin über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Kapazitätsauslastung konnte hingegen im Vergleich zum April das Niveau nicht halten und wird mit 86 Prozent angegeben. Dieser Wert liegt allerdings weiter über seinem langjährigen Durchschnitt. Ein Großteil der Unternehmen, wenn auch nicht mehr im selben Ausmaß wie noch im April, gibt weiterhin an, dass ihre Produktionskapazitäten nicht ausreichend sind.

Die Produktionsbehinderungen verlieren weiter an Bedeutung. Für 66 Prozent der Unternehmen ist die Produktion ohne Probleme möglich. Die unzureichende Ausrüstung bleibt wie auch schon in den Quartalen davor die größte Schwierigkeit in der Produktion. Danach folgt auch diesmal der Mangel an Arbeitskräften, der sich für neun Prozent der Unternehmen als größte Produktionsbehinderung darstellt. Die unzureichende Nachfrage wird nur mehr von drei Prozent der Unternehmen als Problem gemeldet. Und auch Finanzierungsprobleme werden nur von einem kleinen Anteil (ein Prozent) der meldenden Unternehmen als größtes Produktionshindernis gesehen.

Die derzeitige Geschäftslage wird auch bei dieser Befragung von den Unternehmen per Saldo positiv eingeschätzt. Einen leichten Rückgang verzeichnet jener Anteil der Unternehmen (15 Prozent), die mit ihrem Geschäftsverlauf zufrieden sind. Im Gegensatz dazu melden auch weniger Unternehmen, dass sie mit ihrer momentanen Geschäftslage unzufrieden sind. Dieser Anteil ist mittlerweile auf sechs Prozent zurückgegangen.

Die Produktionserwartungen der Wiener Industrie fallen für die nächsten Monate unterdurchschnittlich aus. Die Kennzahl liegt zwar per Saldo immer noch im positiven Bereich, ist aber im Vergleich zum April zurückgegangen. Der Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg in der Produktion erwarten ist gesunken, während der Anteil jener Unternehmen, die mit einem Produktionsrückgang rechnen, zugenommen hat. Bei einem weiteren Anstieg der Verkaufspreise erwarten sich die Unternehmen keine großen Veränderungen bei den Beschäftigtenzahlen. Die Geschäftslage in den nächsten Monaten wird zwar weiter positiv gesehen, jedoch nicht mehr im selben Ausmaß wie noch im April.

Die **stein- und keramische Industrie, Glasindustrie und chemische Industrie** setzt ihre positive Konjunktorentwicklung im Juli weiter fort. Die Unternehmen melden in den letzten drei Monaten einen markanten Aufschwung ihrer Produktionstätigkeit. Im Unterschied dazu haben sowohl die Auftragsbestände insgesamt als auch die Auslandsaufträge einen leichten Rückgang verzeichnet, beide befinden sich aber weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Das scheint jedoch keine Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung und die gesicherte Produktionsdauer zu haben. Erstere wird mittlerweile mit 95 Prozent angegeben und die gesicherte Produktionsdauer hat die 10 Monate-Schwelle überschritten und liegt bei 10,2 Monaten. Die momentane Geschäftslage wird zwar weiterhin positiv und überdurchschnittlich gut eingeschätzt, hat aber im Vergleich zum Frühling per Saldo einen leichten Rückgang erfahren.

Durchwegs optimistisch fallen die zukünftigen Einschätzungen der Unternehmen dieser Branche aus. Die Produktion soll per Saldo einen weiteren deutlichen Anstieg verzeichnen und auch die Geschäftslage in einem halben Jahr wird weiterhin positiv gesehen. Bei einem geringen Anstieg der Beschäftigtenzahlen wird mit einer deutlichen Steigerung der Verkaufspreise gerechnet.

Einen leichten Konjunkturabschwung melden die Unternehmen der **papier- und holzverarbeitenden Industrie**. Die Produktion in den letzten drei Monaten ist per Saldo nach zwei positiven Quartalen wieder zurückgegangen. Damit befindet sie sich unter dem langjährigen Durchschnitt. Leichte Anstiege bei den Auftragsbeständen insgesamt und den Exportaufträgen haben offensichtlich bei der Kapazitätsauslastung keine positiven Auswirkungen erzielt. Diese befindet sich mit 77 Prozent wieder unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die gesicherte Produktionsdauer hat sich kaum verändert und wird mit 3,5 Monaten gemeldet. Damit liegt sie weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Die Geschäftslage wird auch diesmal per Saldo negativ beurteilt, jedoch nicht mehr im selben Ausmaß wie noch im Frühling.

Der Blick auf die nahe Zukunft in dieser Branche fällt uneinheitlich aus. Es wird zwar mit einem Produktionsanstieg gerechnet bei weiter ansteigenden Verkaufspreisen. Wenig Veränderungen werden jedoch bei den Beschäftigtenzahlen erwartet und die Geschäftslage in sechs Monaten wird auch nur mehr verhalten positiv gesehen.

Die **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** befindet sich in einer positiven Produktionsphase. Die Unternehmen in dieser Branche melden eine per Saldo steigende Produktionstätigkeit in den letzten drei Monaten. Diese Kennzahl liegt auch über ihrem langjährigen Durchschnitt. Die Auftragsbestände insgesamt und die Auslandsauftragsbestände befinden sich auf demselben hohen Niveau und liegen über den langjährigen Durchschnittswerten. Dementsprechend werden auch die Kapazitäten zu 97 Prozent ausgelastet. Die gesicherte Produktionsdauer liegt mit 8,1 Monaten auch deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die derzeitige Geschäftslage wird hingegen per Saldo negativ beurteilt.

Wenig Optimismus herrscht in der Branche hinsichtlich der nahen Zukunft. Die Unternehmen erwarten einen leichten Rückgang in der Produktion bei gleichbleibenden Verkaufspreisen. Neben einem Rückgang der Beschäftigungszahlen wird auch von einer Verschlechterung der Geschäftslage im kommenden halben Jahr ausgegangen.

In der aktuellen Umfrage ist die Anzahl an Rückmeldungen aus der **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** zu gering, um daraus Schlüsse über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ableiten zu können.

Die **Gießereiindustrie, NE-Metallwarenindustrie, Maschinen- und Stahlindustrie** sowie die **Fahrzeugindustrie** melden einen leichten Rückgang in der Produktion. Auch die Auftragsbestände insgesamt und die Exportaufträge befinden sich nur mehr knapp über dem Durchschnitt der letzten Jahre und fallen im Vergleich zu Anfang des Jahres geringer aus. Die Kapazitätsauslastung wird hingegen mit 93 Prozent überdurchschnittlich hoch gemeldet. Ein ähnliches Bild ist bei der gesicherten Produktionsdauer zu erkennen, die mit 8,8 Monaten um 1,6 Monate über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Die aktuelle Geschäftslage ist auch diesmal per Saldo im negativen Bereich.

Ein uneinheitliches Bild zeigen die Konjunktureinschätzungen für die nächsten Monate. Die Unternehmen rechnen zwar mit einem starken Rückgang in der Produktion, gehen aber von ansteigenden Verkaufspreisen aus. Es wird außerdem mit einem Personalabbau gerechnet. Die Geschäftslage in sechs Monaten wird jedoch per Saldo positiv erwartet.

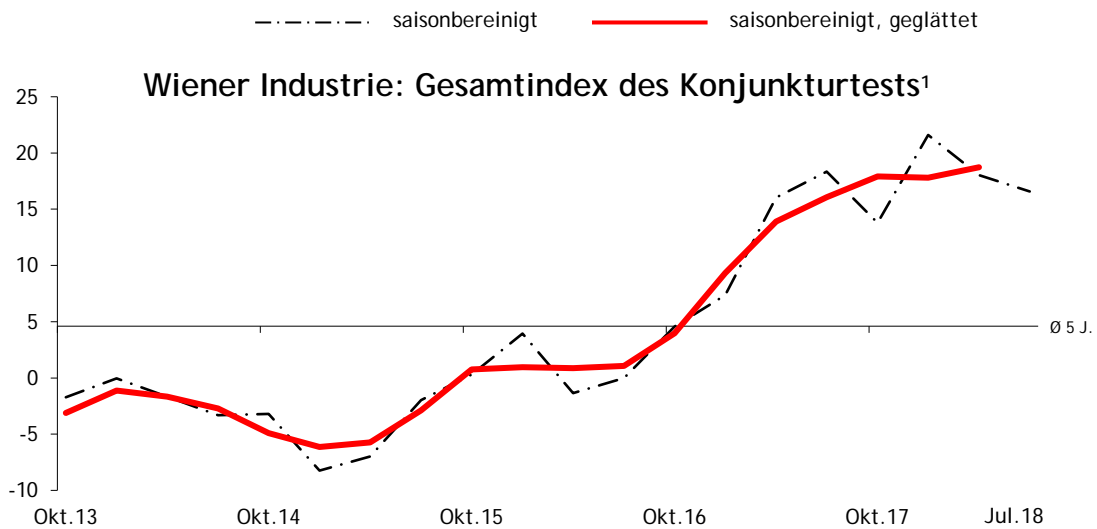
Auch für die **Eisen- und Metallwarenindustrie** muss diesmal eine detaillierte Auswertung aufgrund zu geringer Antwortzahlen entfallen.

Die Konjunkturdynamik in der **Elektroindustrie** nimmt weiter an Schwung auf. Die Produktionstätigkeit ist wieder angestiegen und liegt diesmal knapp unter dem Rekordwert vom Jänner. Die Exportaufträge sind für fast alle Unternehmen zumindest ausreichend. Die Auftragsbestände insgesamt sind im Vergleich zum April weiter angestiegen. Die Kapazitätsauslastung konnte das Niveau vom Frühling nicht halten, befindet sich aber mit 88 Prozent über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die gesicherte Produktionsdauer ist um 0,7 Monate zurückgegangen und wird mit 5,4 Monate ausgewiesen. Die momentane Geschäftslage wird von den Unternehmen weiter optimistisch beurteilt.

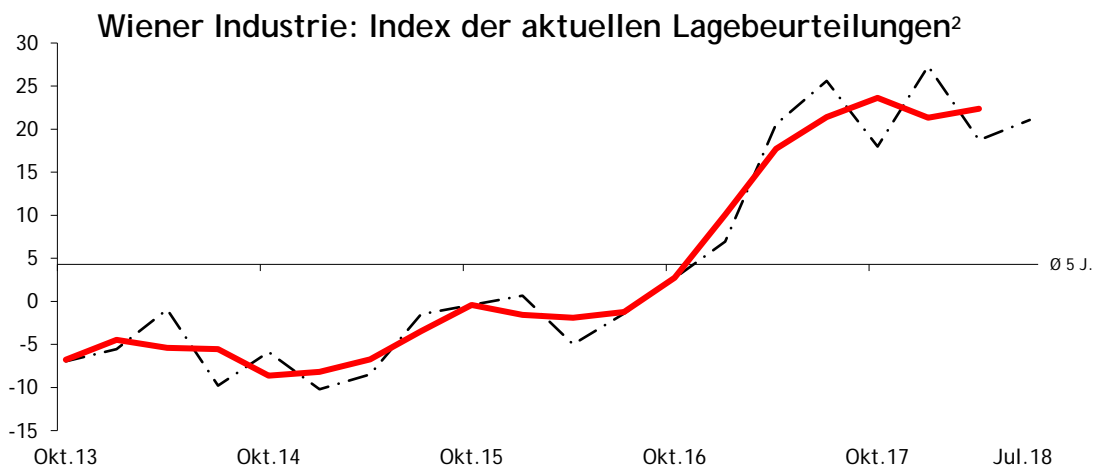
Der Ausblick auf die weitere Entwicklung in dieser Branche fällt unsicher aus. Die Unternehmen erwarten erstmals wieder einen Produktionsrückgang sowie einen Rückgang der Verkaufspreise. Der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten wird zwar weiter per Saldo positiv entgegengesehen, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß wie noch im April. Es wird außerdem weiter mit einem Zuwachs bei den Beschäftigungszahlen gerechnet.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

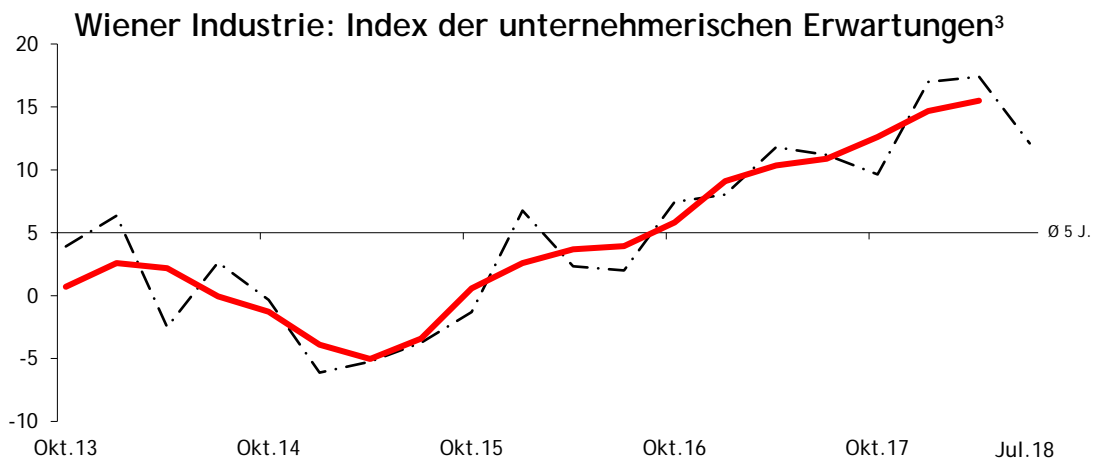
Juli 2018



<sup>1</sup> Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



<sup>2</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



<sup>3</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

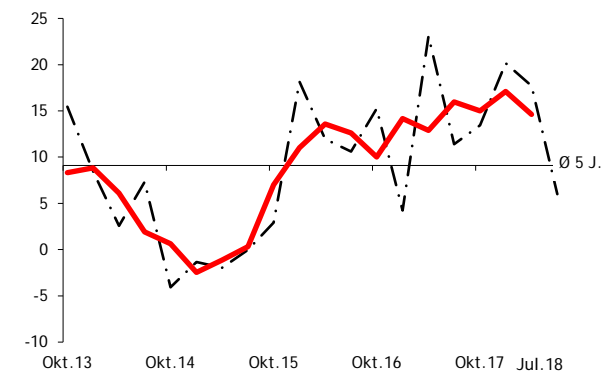
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17      Jän. 18      Apr. 18      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

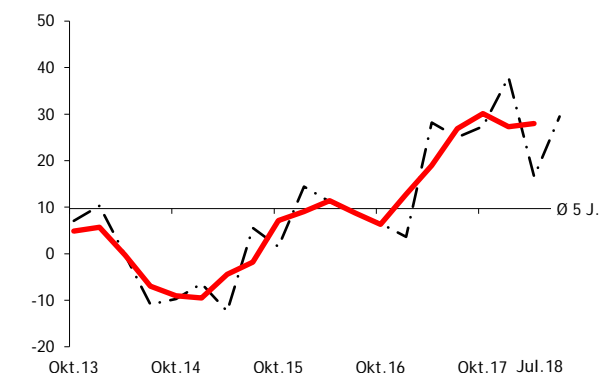
## Produktionserwartungen

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	16,4	25,1	17,0	17,6	15,0	50,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	12,7	26,7	20,9	52,9	17,2	16,0
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	11,3	-1,4	-	-	-	-2,3
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	3,5	-0,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	1,6	-5,4	-15,0	-8,4	-	-45,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,6	6,4	3,2	-2,9	24,5	-
Elektroindustrie	6,3	14,3	23,2	17,2	20,3	-3,5
<b>Insgesamt</b>	<b>9,1</b>	<b>14,3</b>	<b>13,5</b>	<b>20,2</b>	<b>17,7</b>	<b>6,0</b>



## Produktion der letzten 3 Monate

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	16,1	49,3	24,6	59,9	31,3	81,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	10,4	12,4	-5,6	31,2	35,8	-11,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	0,7	23,2	-	-	-	35,5
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-11,1	1,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	13,6	7,9	42,0	14,7	-	-2,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	-0,6	11,3	18,4	6,8	18,9	-
Elektroindustrie	12,4	38,8	45,9	47,3	20,5	41,6
<b>Insgesamt</b>	<b>9,7</b>	<b>27,8</b>	<b>27,4</b>	<b>37,9</b>	<b>16,5</b>	<b>29,5</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

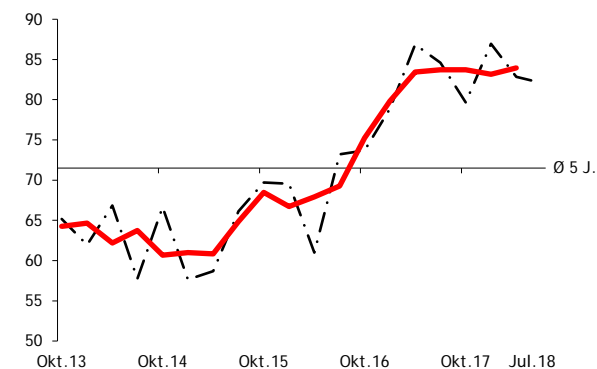
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17.      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

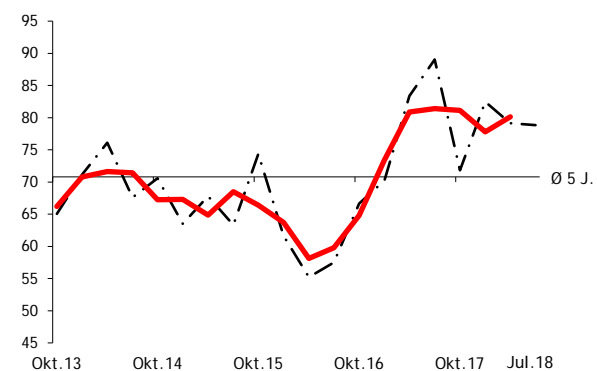
## Auftragsbestände

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	84,6	95,2	96,0	98,3	99,1	87,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	52,7	55,2	51,3	47,9	58,0	63,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	57,5	70,8	-	-	-	87,2
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	72,2	55,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	60,9	67,7	78,3	76,8	-	63,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	81,9	100,0	95,6	100,0	99,3	-
Elektroindustrie	73,9	90,3	81,7	92,1	91,4	96,2
<b>Insgesamt</b>	<b>71,5</b>	<b>82,9</b>	<b>79,7</b>	<b>87,0</b>	<b>82,8</b>	<b>82,1</b>



## Auslandsauftragsbestände

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	80,2	98,7	99,0	100,0	100,0	86,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	57,4	48,5	35,8	52,9	47,7	57,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	52,1	72,9	-	-	-	87,9
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	44,5	25,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	61,9	68,0	71,9	81,6	-	65,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	91,7	82,4	95,4	87,7	95,3	-
Elektroindustrie	73,9	88,0	81,0	82,3	90,5	98,0
<b>Insgesamt</b>	<b>70,8</b>	<b>78,1</b>	<b>71,8</b>	<b>82,5</b>	<b>79,2</b>	<b>78,8</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

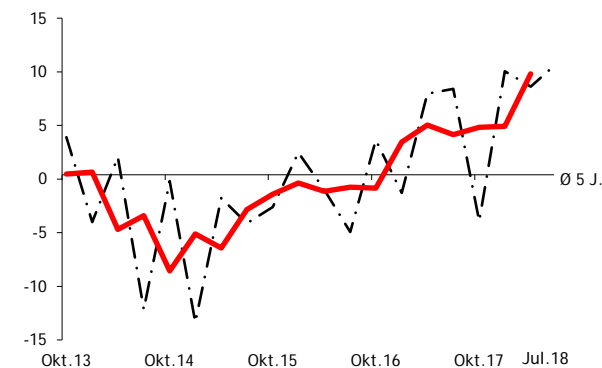
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
 5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17.      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

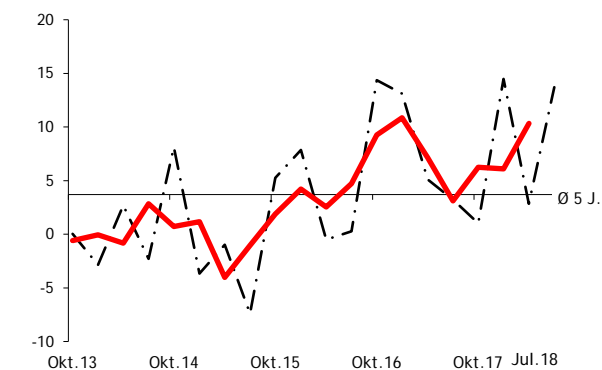
## Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,2	6,8	4,9	-0,6	5,4	17,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	6,4	19,7	-4,7	34,0	23,3	26,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	4,6	5,4	-	-	-	25,6
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-7,5	-1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-22,7	-19,6	-23,5	-46,3	-	-21,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	-1,2	-11,4	-2,3	1,6	-2,0	-
Elektroindustrie	-0,1	8,0	-2,1	15,3	10,5	8,5
<b>Insgesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>6,4</b>	<b>-3,9</b>	<b>10,0</b>	<b>8,6</b>	<b>10,8</b>



## Subjektive Wettbewerbsposition in der EU

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	10,6	9,1	16,9	6,7	4,4	8,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-1,7	16,6	2,3	34,2	15,9	14,0
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,8	-17,7	-	-	-	7,7
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-8,8	1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	1,4	0,7	1,9	-2,5	-	9,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	0,8	0,2	3,3	1,2	-4,3	-
Elektroindustrie	5,8	10,3	-1,6	12,0	9,6	21,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3,7</b>	<b>8,0</b>	<b>1,0</b>	<b>14,5</b>	<b>2,8</b>	<b>13,7</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.



# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

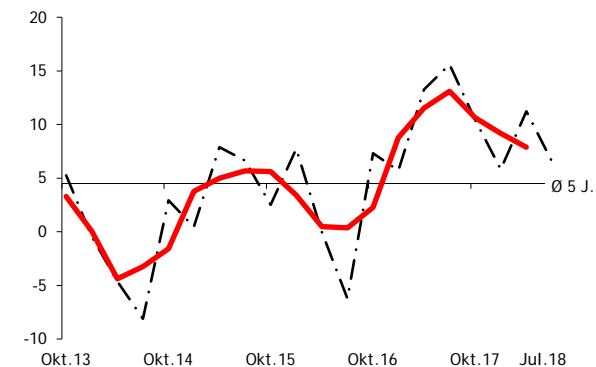
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
 5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17,      Jän. 18,      Apr. 18,      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

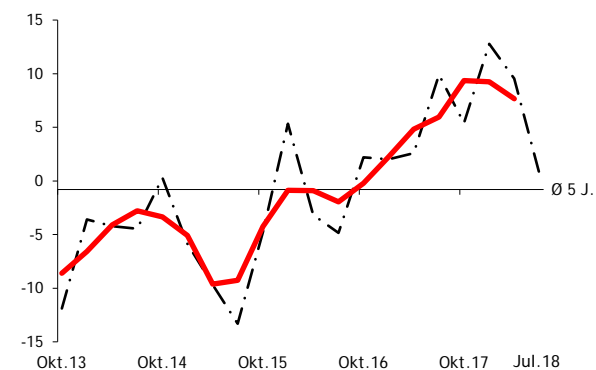
## Subjektive Wettbewerbsposition außerhalb der EU

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	10,3	6,3	10,8	16,0	5,5	-7,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-7,1	7,8	3,9	2,9	12,8	11,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-14,8	1,6	-	-	-	-7,3
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-11,7	2,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	14,0	19,1	30,7	2,1	-	47,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,0	-0,1	-1,4	2,5	-3,5	-
Elektroindustrie	9,0	6,2	4,4	-1,4	17,6	4,1
<b>Insgesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>8,5</b>	<b>10,4</b>	<b>5,8</b>	<b>11,2</b>	<b>6,6</b>



## Beschäftigterwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,0	-1,9	-10,1	-5,5	3,1	4,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	3,3	12,6	17,7	11,7	16,4	4,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-8,0	-14,3	-	-	-	-4,4
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-4,7	1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-6,4	-6,2	9,3	-4,2	-	-32,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,3	6,2	3,1	20,1	6,7	-
Elektroindustrie	-2,1	20,1	27,8	28,8	13,2	10,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-0,8</b>	<b>7,1</b>	<b>5,4</b>	<b>12,8</b>	<b>9,6</b>	<b>0,7</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

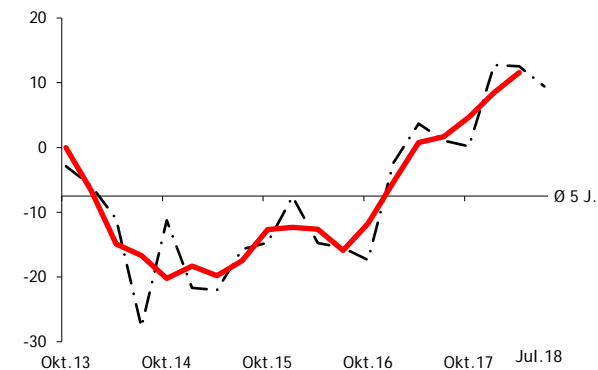
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

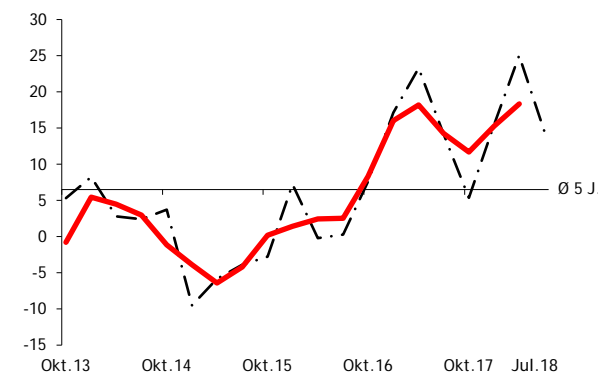
## Geschäftslage zurzeit

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	11,1	30,1	25,4	17,4	49,1	28,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-30,4	-19,8	-25,4	-11,0	-33,9	-8,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-10,8	-28,8	-	-	-	-10,5
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-21,8	1,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-29,1	-32,3	-20,2	-30,4	-	-28,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	7,4	11,0	17,3	1,9	22,2	-
Elektroindustrie	-3,9	25,2	7,1	35,8	30,6	27,5
<b>Insgesamt</b>	<b>-7,5</b>	<b>8,7</b>	<b>0,2</b>	<b>12,7</b>	<b>12,6</b>	<b>9,4</b>



## Geschäftslage in 6 Monaten

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	14,6	26,8	15,1	-6,7	52,5	46,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	10,0	22,5	22,9	38,5	24,0	4,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,6	-15,1	-	-	-	-10,5
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-6,2	-24,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-8,5	-7,2	-36,5	1,3	-	13,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	5,8	0,2	-5,2	1,7	2,6	-
Elektroindustrie	7,9	21,2	12,7	25,7	35,0	11,4
<b>Insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>15,1</b>	<b>5,4</b>	<b>15,5</b>	<b>25,0</b>	<b>14,5</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

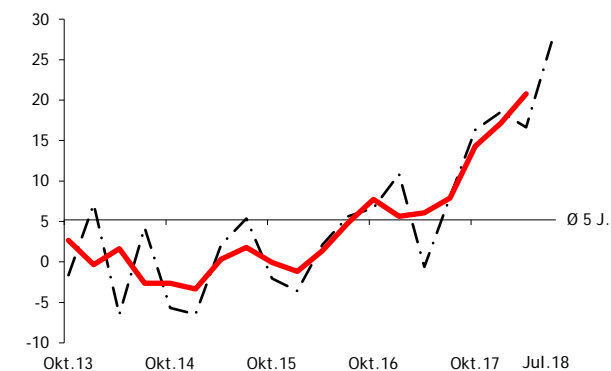
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

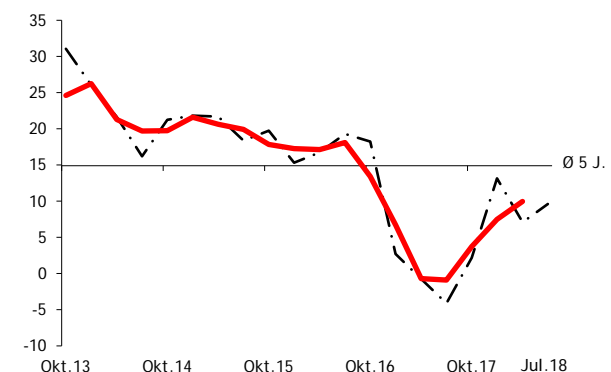
## Verkaufspreiserwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	29,0	59,0	58,3	62,6	45,6	69,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	9,2	40,1	8,8	38,3	50,1	63,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	0,5	5,3	-	-	-	-0,6
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	18,1	3,4	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-11,3	7,0	-17,8	14,5	-	31,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	4,6	15,3	13,4	-6,3	-1,4	-
Elektroindustrie	-5,6	-6,8	-0,5	-3,7	0,3	-23,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5,2</b>	<b>19,7</b>	<b>16,3</b>	<b>18,5</b>	<b>16,6</b>	<b>27,2</b>



## Fertigwarenlager

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	1,9	-23,5	-60,6	-33,3	-20,5	20,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	31,2	21,4	35,2	25,1	8,3	17,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-16,8	1,3	-	-	-	-5,4
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	10,6	-2,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	10,7	25,0	13,1	28,0	-	6,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	6,6	0,0	-0,7	11,8	-6,9	-
Elektroindustrie	23,7	10,8	5,4	18,6	16,3	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>14,9</b>	<b>8,0</b>	<b>2,2</b>	<b>13,1</b>	<b>7,1</b>	<b>9,6</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

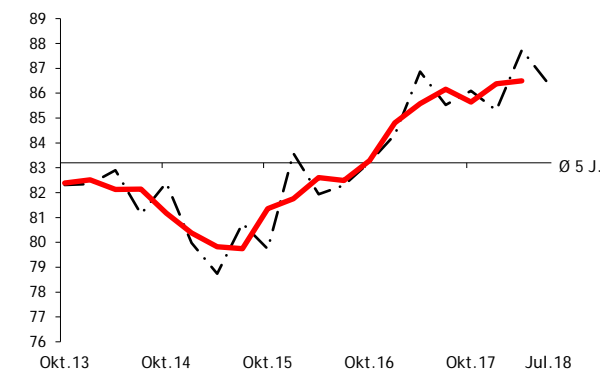
Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17.      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

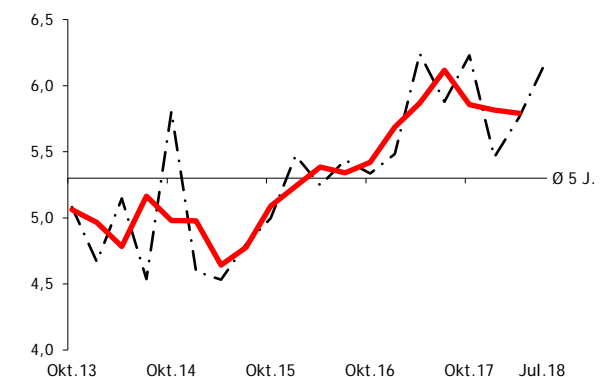
## Kapazitätsauslastung in %

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	86,5	88,0	86,8	82,2	88,0	94,8
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	82,3	83,6	92,3	81,1	83,8	77,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	76,3	76,9	-	-	-	96,8
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	66,7	44,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	82,5	90,6	92,8	85,7	-	92,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	81,2	84,4	83,4	86,8	86,2	-
Elektroindustrie	84,6	88,1	83,7	87,9	92,7	88,0
<b>Insgesamt</b>	<b>83,2</b>	<b>86,4</b>	<b>86,1</b>	<b>85,3</b>	<b>87,7</b>	<b>86,4</b>



## Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,0	8,3	8,1	8,0	7,0	10,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,3	3,2	4,3	1,3	3,6	3,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	4,0	6,8	-	-	-	8,1
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,1	1,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	7,2	8,7	7,3	8,1	-	8,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,1	3,1	3,3	2,9	3,9	-
Elektroindustrie	6,1	6,1	6,4	6,7	6,1	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,2</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>	<b>6,2</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2018

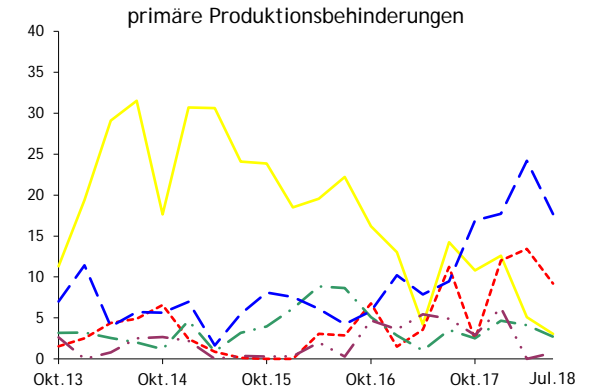
saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 17.	Jän. 18.	Apr. 18.	Jul. 18
------------------------	---------------------	------------	----------	----------	----------	---------

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

## Produktionsbehinderungen

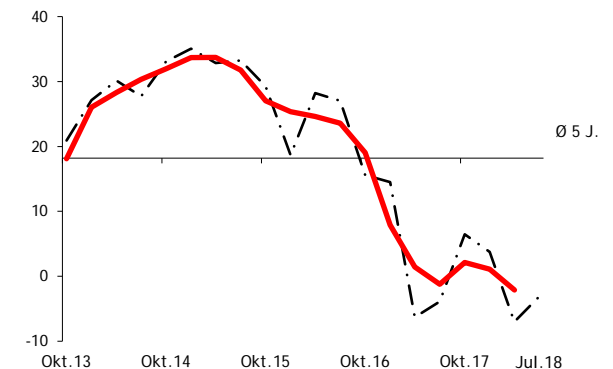
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	63,4 %	57,4 %	64,0 %	46,9 %	53,3 %	65,6 %
<b>primär behindert durch:</b>						
— unzureichende Nachfrage	17,9 %	7,9 %	10,8 %	12,6 %	5,1 %	3,1 %
... Mangel an Arbeitskräften	4,5 %	9,3 %	2,4 %	12,0 %	13,4 %	9,2 %
— unzureichende Ausrüstung	9,2 %	19,1 %	16,9 %	17,7 %	24,2 %	17,7 %
— Finanzierungsprobleme	2,1 %	2,5 %	2,9 %	6,2 %	0,0 %	0,8 %
— sonstige Gründe	3,8 %	3,5 %	2,5 %	4,7 %	4,1 %	2,7 %



## Produktionskapazität ausreichend

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	-14,1	-52,1	-51,3	-48,7	-42,2	-66,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	23,7	-4,8	8,1	-25,9	-18,6	17,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	24,1	57,9	-	-	-	29,6
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-0,2	-1,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	53,4	45,4	39,7	48,1	-	40,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	15,5	24,5	10,2	57,9	25,4	-
Elektroindustrie	20,7	-6,9	8,7	12,9	-39,6	-9,7
<b>Insgesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>	<b>3,8</b>	<b>-7,0</b>	<b>-3,1</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2018

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Okt. 17,      Jän. 18,      Apr. 18,      Jul. 18,

## Produktionserwartungen

1 bis 19 Beschäftigte	2,9	1,0	3,9	5,4	-24,8	19,4
20 bis 49 Beschäftigte*	3,6	39,6	8,8	90,5	-	9,7
50 bis 99 Beschäftigte	6,2	5,4	-24,1	-30,9	41,7	35,1
100 bis 249 Beschäftigte	16,8	30,8	19,6	51,5	41,4	10,7
250 und mehr Beschäftigte	11,6	13,6	29,8	20,7	11,8	-7,9
<b>Insgesamt</b>	<b>9,1</b>	<b>14,3</b>	<b>13,5</b>	<b>20,2</b>	<b>17,7</b>	<b>6,0</b>

## Produktion der letzten 3 Monate

1 bis 19 Beschäftigte	-11,6	4,9	13,7	-10,2	19,6	-3,4
20 bis 49 Beschäftigte*	-1,7	38,0	13,9	42,5	-	56,7
50 bis 99 Beschäftigte	3,4	27,8	30,2	27,2	17,9	35,9
100 bis 249 Beschäftigte	19,9	42,4	32,8	76,0	22,4	38,3
250 und mehr Beschäftigte	20,1	30,2	41,9	43,9	6,0	28,9
<b>Insgesamt</b>	<b>9,7</b>	<b>27,8</b>	<b>27,4</b>	<b>37,9</b>	<b>16,5</b>	<b>29,5</b>

## Auftragsbestände\*\*

1 bis 19 Beschäftigte	50,3	66,8	70,9	61,6	61,4	73,1
20 bis 49 Beschäftigte*	50,7	79,7	65,3	66,1	-	98,3
50 bis 99 Beschäftigte	60,1	78,9	80,7	87,2	95,7	51,9
100 bis 249 Beschäftigte	76,9	93,9	96,6	95,4	89,8	93,9
250 und mehr Beschäftigte	88,3	86,1	82,9	93,1	82,1	86,2
<b>Insgesamt</b>	<b>71,5</b>	<b>82,9</b>	<b>79,7</b>	<b>87,0</b>	<b>82,8</b>	<b>82,1</b>

## Auslandsauftragsbestände\*\*

1 bis 19 Beschäftigte	45,1	46,9	38,6	40,5	59,1	49,4
20 bis 49 Beschäftigte*	47,5	73,1	73,2	68,1	-	67,5
50 bis 99 Beschäftigte	60,4	70,8	81,0	80,2	70,0	52,2
100 bis 249 Beschäftigte	77,4	89,9	79,1	99,5	82,8	98,2
250 und mehr Beschäftigte	90,6	88,8	86,0	95,4	83,9	90,0
<b>Insgesamt</b>	<b>70,8</b>	<b>78,1</b>	<b>71,8</b>	<b>82,5</b>	<b>79,2</b>	<b>78,8</b>

## Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

1 bis 19 Beschäftigte	-8,4	11,3	2,4	4,9	14,8	23,0
20 bis 49 Beschäftigte*	-10,8	18,8	-14,9	36,6	-	-3,4
50 bis 99 Beschäftigte	-7,7	-6,7	-27,3	-19,2	3,7	15,9
100 bis 249 Beschäftigte	7,9	11,8	-1,5	15,4	11,0	22,4
250 und mehr Beschäftigte	8,7	5,3	6,0	17,9	-5,2	2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>6,4</b>	<b>-3,9</b>	<b>10,0</b>	<b>8,6</b>	<b>10,8</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von April 2018 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

\*\*Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2018

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt.17.	Jän.18.	Apr.18.	Jul.18
<b>Geschäftslage zurzeit</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-37,3	-23,3	-9,1	-59,6	-17,7	-7,0
20 bis 49 Beschäftigte*	-24,8	-10,7	-28,2	-20,4	-	11,5
50 bis 99 Beschäftigte	-12,7	2,0	5,2	-15,1	16,1	1,7
100 bis 249 Beschäftigte	6,2	31,2	8,8	62,4	29,9	23,6
250 und mehr Beschäftigte	6,4	16,0	7,1	34,4	12,2	10,3
<b>Insgesamt</b>	<b>-7,5</b>	<b>8,7</b>	<b>0,2</b>	<b>12,7</b>	<b>12,6</b>	<b>9,4</b>
<b>Geschäftslage in 6 Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-2,2	1,7	8,8	-11,0	11,4	-2,2
20 bis 49 Beschäftigte*	10,9	56,0	44,7	85,7	-	45,5
50 bis 99 Beschäftigte	3,0	10,8	-17,3	-17,6	33,9	44,3
100 bis 249 Beschäftigte	10,4	25,8	-38,1	38,7	66,9	35,7
250 und mehr Beschäftigte	8,0	8,1	19,6	18,5	2,0	-7,5
<b>Insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>15,1</b>	<b>5,4</b>	<b>15,5</b>	<b>25,0</b>	<b>14,5</b>
<b>Beschäftigterwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-11,7	0,3	-3,5	-3,8	5,0	3,6
20 bis 49 Beschäftigte*	-4,2	21,3	-8,9	47,8	-	44,0
50 bis 99 Beschäftigte	3,0	16,7	10,6	8,0	47,3	0,9
100 bis 249 Beschäftigte	4,0	13,7	40,7	20,3	-3,5	-2,8
250 und mehr Beschäftigte	3,3	3,0	-2,8	12,9	11,5	-9,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-0,8</b>	<b>7,1</b>	<b>5,4</b>	<b>12,8</b>	<b>9,6</b>	<b>0,7</b>
<b>Kapazitätsauslastung in %</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	72,5	73,3	80,0	67,8	75,9	69,6
20 bis 49 Beschäftigte*	79,0	90,0	87,8	79,4	-	99,2
50 bis 99 Beschäftigte	83,5	85,1	81,2	82,5	88,4	88,3
100 bis 249 Beschäftigte	86,4	92,0	93,9	92,5	91,4	90,3
250 und mehr Beschäftigte	87,3	88,3	88,7	90,2	86,4	87,7
<b>Insgesamt</b>	<b>83,2</b>	<b>86,4</b>	<b>86,1</b>	<b>85,3</b>	<b>87,7</b>	<b>86,4</b>
<b>Gesicherte Produktionsdauer in Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	4,1	3,2	3,6	1,2	3,8	4,2
20 bis 49 Beschäftigte*	3,9	6,5	3,3	3,6	-	11,5
50 bis 99 Beschäftigte	4,7	3,6	4,4	3,1	3,2	3,8
100 bis 249 Beschäftigte	5,2	5,6	7,8	4,5	5,6	4,4
250 und mehr Beschäftigte	6,5	7,8	8,2	7,9	7,2	7,9
<b>Insgesamt</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,2</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>	<b>6,2</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von April 2018 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2018

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 17.	Jän. 18.	Apr. 18.	Jul. 18
<b>Produktionskapazität ausreichend</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	24,8	8,9	-2,4	23,0	-6,9	21,7
20 bis 49 Beschäftigte*	22,6	-16,5	30,4	-50,4	-	-52,8
50 bis 99 Beschäftigte	23,9	9,0	7,5	41,7	-18,8	5,6
100 bis 249 Beschäftigte	12,2	-31,2	-32,2	-21,1	-40,9	-30,5
250 und mehr Beschäftigte	13,1	9,6	17,4	0,0	10,3	10,7
<b>Insgesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>	<b>3,8</b>	<b>-7,0</b>	<b>-3,1</b>
<b>Verkaufspreiserwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	16,0	23,6	29,8	16,5	0,3	47,6
20 bis 49 Beschäftigte*	-5,0	3,4	-16,7	20,5	-	4,3
50 bis 99 Beschäftigte	-1,9	34,3	-8,5	20,2	37,6	88,0
100 bis 249 Beschäftigte	5,3	14,0	24,4	20,9	9,9	0,8
250 und mehr Beschäftigte	4,9	20,5	23,6	19,1	21,5	17,7
<b>Insgesamt</b>	<b>5,2</b>	<b>19,7</b>	<b>16,3</b>	<b>18,5</b>	<b>16,6</b>	<b>27,2</b>
<b>Fertigwarenlager</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	21,4	3,3	8,3	11,4	-1,1	-5,6
20 bis 49 Beschäftigte*	38,4	19,5	-12,9	4,3	-	25,3
50 bis 99 Beschäftigte	40,2	31,0	27,5	25,1	28,2	43,1
100 bis 249 Beschäftigte	-7,6	-24,3	-44,5	-23,1	-31,6	1,9
250 und mehr Beschäftigte	6,7	13,1	9,6	19,6	21,1	2,1
<b>Insgesamt</b>	<b>14,9</b>	<b>8,0</b>	<b>2,2</b>	<b>13,1</b>	<b>7,1</b>	<b>9,6</b>
<b>Auftragseingänge der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-17,5	9,6	1,9	12,1	28,7	-4,4
20 bis 49 Beschäftigte*	-11,2	25,0	-23,3	48,8	-	35,7
50 bis 99 Beschäftigte	6,3	7,3	-19,0	-39,0	61,3	25,7
100 bis 249 Beschäftigte	25,0	60,1	53,5	73,6	47,2	66,3
250 und mehr Beschäftigte	16,4	28,1	50,7	51,0	-11,6	22,4
<b>Insgesamt</b>	<b>7,1</b>	<b>28,0</b>	<b>22,8</b>	<b>36,3</b>	<b>24,0</b>	<b>28,8</b>
<b>Erwartung Auslandsauftragseingänge</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-4,1	0,1	5,2	-1,5	0,4	-3,9
20 bis 49 Beschäftigte*	0,6	20,3	-1,7	40,4	-	37,9
50 bis 99 Beschäftigte	-2,3	-1,1	-4,7	-21,5	-18,7	40,6
100 bis 249 Beschäftigte	20,4	37,1	27,6	31,8	56,6	32,4
250 und mehr Beschäftigte	13,7	4,8	15,4	8,4	3,1	-7,8
<b>Insgesamt</b>	<b>7,3</b>	<b>10,9</b>	<b>10,7</b>	<b>7,3</b>	<b>14,8</b>	<b>10,9</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von April 2018 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.



## Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 30 Wiener Unternehmen herangezogen. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

## Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Beschäftigtererwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU. In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

### Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachvertretungsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachvertretungen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachvertretungen zu Gruppen zusammengefasst werden.

### Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (Oktober 2013 - Juli 2018) als auch die letzten 4 Quartale (Oktober 2017 - Juli 2018) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse

gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.